

Wie funktioniert eigentlich eine Gemeinde? // Familiengottesdienst zur Themenreihe Gemeinde

Danke für meine Gemeinde

Autorin // Winnie Dittberner lebt in München, ist Mutter von zwei Kindern und hat als Tagesmutter fünf weitere. Sie liebt es, kreativ biblische Geschichten zu erzählen, und veranstaltet mit ihrem Mann Marc immer wieder Seminare zu diesem Thema.

Bibeltext // Markus 10, 13-16 // Markus 2, 13-17 // Johannes 3, 1-16 // Lukas 17, 11-19

Vorbereiten

Thema in der Lebenswelt der Kinder

Kinder im SevenEleven-Alter sind Teil einer Gemeinschaft aus mehreren Generationen. Sie nehmen wahr, dass Menschen unterschiedlichster Herkunft, Alters oder Bildungsstandes ihre Kirche oder Gemeinde beziehungsweise die gemeinsamen Gottesdienste besuchen. Dabei gibt es in unserer Gesellschaft nur noch wenige Institutionen oder Einrichtungen, in denen Menschen mit einer solchen Vielfalt ein gemeinsames Ziel verfolgen: Gott zu ehren und gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Für die Kinder und oft auch für die Erwachsenen wird manchmal im ersten Moment gar nicht so genau erkennbar, welches Geschenk diese Vielfalt für den Glauben oder für das Gemeindeleben bedeuten kann. Kindern hilft es, wenn sie noch einmal vor Augen geführt bekommen, wie gut es ihnen (im besten Fall) in der Gemeinde oder Kirche geht: Jedes Kind gehört dazu und darf seinen Platz in der Gemeinschaft einnehmen. Das Wahrnehmen der Vielfalt in der Gemeinde und das Mitteilen von positiven Erfahrungen können zu einer dankbaren Haltung bei Kindern und Erwachsenen führen.

Thema für mich

Wie erlebe ich die Vielfalt in der eigenen Gemeinde? Wo kann ich sie als Bereicherung für mein Glaubensleben wahrnehmen? An welcher Stelle in meiner Gemeinde muss ich wieder neu lernen, dankbarer zu werden?

Gedanken zur Andacht //

In der Bibel finden sich verschiedene Geschichten darüber, wie Jesus Menschen zu einem Leben und zur Gemeinschaft mit ihm und anderen einlud. Dabei zeigt sich die Vielfalt, mit der

Jesus in das Leben von anderen Menschen hineinspricht und ihr Leben verändert. Er macht keinen Unterschied zwischen Kindern und Erwachsenen, zwischen Alten und Jungen, zwischen Kranken und Gesunden. Die Bibelstellen zeigen auf, wie vielfältig die Gemeinde von Jesus aussehen kann.

Einpacken

Alles benötigte Material ist bei den jeweiligen Bausteinen der Lektion angegeben und farbig unterlegt. Eine ausführliche Übersichts- und Checkliste gibt's im Online-Material (Nummer 23-01).

Übersichts- und Checkliste für alles benötigte Material (Nummer 23-01) online

Elemente des Gottesdienstes

- > tabellarischer Ablauf des Gottesdienstes (Online-Material Nummer 23-02)

Im Online-Material findet sich ein Entwurf für einen möglichen Ablauf des Gottesdienstes mit den verschiedenen Elementen. Da er als Word-Datei verfügbar ist, kann er problemlos an die eigenen Bedürfnisse angepasst werden.

Tabellarischer Gottesdienst-Ablauf (Nummer 23-02) online

Einbeziehung der Kinder in den Gottesdienst

Der Gottesdienst ist als Abschluss der Themenreihe „Wie funktioniert eigentlich eine Gemeinde?“ (siehe Einheiten E06 bis E09, Seite 51-70 im Heft) gedacht. Dabei kann der Gottesdienst eine gute Gelegenheit sein, die Erfahrungen des Schnupperpraktikums der Kinder aufzugreifen und anhand von Bildern und erzählten Erlebnissen darüber zu berichten. Der Gottesdienst lebt von der Mitgestaltung der Kinder, die in Form ihrer selbst hergestellten Milchtütenordner oder einer Fotowand ihre Eindrücke der Gemeinde an die Besucher des Gottesdienstes weitergeben. Dabei können die Kinder des Kindergottesdienstes selbst aktiv werden und den Ablauf des Gottesdienstes selbst planen und mit gestalten. Mögliche Bereiche, in denen sich Kinder mit einbringen können, sind: Gottesdienstmoderation, als

Interviewpartner über das Schnupperpraktikum oder die Gemeinde, Musiker eines Instrumentalstückes, Helfer beim Einsammeln der Kollekte, Helfer bei den Stationen, ...

Musik und Gebet //

Vorschläge zu Liedbeiträgen und Gebeten/Segen gibt's im tabellarischen Gottesdienst-Ablauf.

Tabellarischer Gottesdienst-Ablauf (Nummer 23-02) online

Bilderpräsentation // Fotos zum Schnupperpraktikum

Für den Gottesdienst werden Fotos gesammelt, die einen guten Einblick in das Schnupperpraktikum der Kinder geben. Dabei können es Bilder sein, die die Kinder selbst aufgenommen haben (siehe Milchtütenordner), oder welche, die Mitarbeitende gemacht haben.

Dabei kann man entweder eine Bildpräsentation in Form einer Diashow zeigen und die Kinder zu den einzelnen Fotos erzählen lassen. Oder man stellt ein kurzes Video zusammen, das einen Einblick in das Schnupperpraktikum gibt.

Tipp // Mithilfe des kostenlosen Programmes „Animoto“ (www.animoto.com) kann man auf einfache Art und Weise ein ca. 30 Sekunden langes Kurzvideo mit Musik herstellen. Unter www.youtube.com/watch?v=Gnuik6B5Nck erhält man einen Einblick, wie die Erstellung eines Videos funktioniert.

Hinweis // Sollten die Kinder kein Praktikum in der Gemeinde gemacht haben, dann werden einzelne Kinder aus dem Kindergottesdienst interviewt und erzählen, was sie während der vergangenen Einheiten erlebt haben und was ihnen besonders in Erinnerung geblieben ist.

Vorstellung der Gemeindearbeitsbereiche

In der Einheit E07 „Auf gute Zusammenarbeit“ (Seite 50 im Heft) wurden gemeinsam mit den Kindern die Arbeitsbereiche der Gemeinde und ihre Ansprechpartner/Leiter näher behandelt. An dieser Stelle können entweder die ausgefüllten Vorlagen dazu ausgestellt und näher erläutert werden, oder einzelne Ansprechpartner von leitenden Arbeitszweigen der Gemeinde stehen als Interviewpartner zur Verfügung und erzählen von ihren Erfahrungen des

Schnupperpraktikums.

Andacht //

- > Ideen Andacht (Online-Material Nummer 23-03)

Impulse zur Andacht gibt es im Online-Material.

Impulse Andacht (Online-Material Nummer 23-03)

Mitmachstationen //

Ideen zur Anmoderation der einzelnen Stationen gibt's im Online-Material (Nummer 23-04). Währenddessen kann das Musikteam Lieder spielen und zum Mitsingen einladen.

Ideen Anmoderation (Online-Material Nummer 23-04)

„Gemeinde erleben“

- > Gemeindemodell „Gemeinde auf vier Säulen“, siehe Idee aus Einheit E06 „Treffpunkt für alle“, Seite 51 im Heft
- > 1 kleine Holzkegelfigur pro Besucher (alternativ: Plastikschraubverschlüsse von Getränkeflaschen)
- > 1 große Tischdecke
- > 4-5 dünne Eddings

Das Modell „Gemeinde auf vier Säulen“ wird noch einmal im Gottesdienst aufgebaut und gezeigt. Damit das Modell vollständig ist, fehlen die Menschen, die Leben in die Gemeinde bringen. Jede Person erhält eine kleine Holzkegelfigur und beschriftet sie mit seinem eigenen Namen. Nun darf jeder seine Figur um die Gemeinde herum stellen.

„Danke sagen“

- > bunte Karten zum Beschriften
- > Stifte
- > Wäscheleine inkl. Befestigungsmaterial
- > Wäscheklammern

An der Station liegen bunte Karten und Stifte bereit. Jeder Gottesdienstbesucher darf sich eine Karte nehmen und aufschreiben, wofür in der Gemeinde er dankbar sein kann. Anschließend werden die Karten an einer langen Leine im Gemeindesaal oder im Foyer des Gemeindehauses aufgehängt.

Tipp // Wer möchte, kann mit den Kindern im Vorfeld individuelle, bunte Karten für diese Station selbst herstellen und bekleben, beschriften oder bemalen.

„Kraft spenden“

- > Vorlage „Bibelverse“ (Online-Material Nummer 23-05), mehrfach ausgedruckt und auseinander geschnitten
- > 1 Glas pro Besucher
- > verschiedene Fruchtsäfte oder Smoothies
- > 1 Strohhalm pro Besucher

Die Besucher des Gottesdienstes und Mitarbeitenden der Gemeinde können sich stärken und ermutigen lassen. Jeder erhält ein Kraft spendendes Getränk und einen ermutigenden Bibelvers für den Alltag.

Alternative // Wer auf die Zubereitung von schmackhaften Drinks verzichten und dennoch einen „Kraftspender“ weitergeben möchte, der kann auf die Weitergabe von Traubenzuckerbonbons zurückgreifen.

Vorlage Bibelverse (Online-Material Nummer 23-05)

„Glaube säen“

- > Blumensamen, z. B. Sonnenblumenkerne oder Sommerblumenmischung
- > Blumenerde
- > 1 kleinen Blumentopf oder Glas pro Besucher
- > evtl. Handschuhe
- > evtl. Tischdecke
- > selbstklebende Etiketten zum Beschriften
- > Stifte

An dieser Station werden Materialien zur Verfügung gestellt, um Blumensamen in einen kleinen Topf einzupflanzen. Jede Person erhält einen kleinen Blumentopf und füllt ihn mit Blumenerde. Nun werden einige wenige Blumensamen oder -kerne auf die oberste Erdschicht gestreut und leicht in die Erde eingearbeitet. Jeder erhält einen kleinen Aufkleber und schreibt darauf: „Wir säen – Gott lässt wachsen!“ oder was immer ihm im heutigen Gottesdienst besonders wichtig geworden ist. Der Aufkleber wird auf den Blumentopf geklebt.

Statements von Gemeindemitgliedern //

Wer möchte, kann am Ende des Gottesdienstes den Gemeindemitgliedern die Möglichkeit geben auszusprechen, wofür sie im Hinblick auf die Gemeinde dankbar sind.

Gemeinsames Mittagessen //

- > Blanko-Kärtchen (ca. DIN A7/DIN A8)

- > Stifte
- > Wäscheleine inkl. Befestigungsmaterial
- > Wäscheklammern

An den Gottesdienst kann sich ein gemeinsames Mittagessen mit Mitbring-Büfett anschließen. Jeder, der etwas mitgebracht hat, kann ein Kärtchen dazu beschriften (z. B. „Nudelsalat – glutenfrei“, „Hackbällchen in Paprika-Soße“ etc.) und mit einer Wäscheklammer an einer über dem Büfett gespannten Leine aufhängen.

Hinweis // Das Mitbring-Büfett sollte bereits einige Wochen vor dem Familiengottesdienst angekündigt werden.